

Die Flucht

Schandmaul

Wir müssen weg,
Siehst du das Messer?
Es schneidet nah an deinem Fleisch,
Die Fesseln dir entzwei.
Gib mir die Hand – ich hör' die Häscher.
Sie kommen dich zu holen, dich zu brennen.
Hörst du die Hunde? Sie sind frei!
Ich lass' nicht zu, dass sie dich finden!
Auch wenn uns beide das fortan zu
Ewig langer Flucht verbannt.
Sie haben Unrecht, sind so blind!
Folgen nur den Worten hoher Herren
Der heiligen Macht in diesem Land.
Laufe, renne, immer weiter,
Nimm' das Unrecht nicht in Kauf!
Ich bleibe hier, werd' für dich kämpfen!
Flieh' durch finstere Gänge, dunkle Gassen!
Flieh' durch Wälder und sei frei!
Ich komme nach, ich werd' dich finden,
Und dann bei dir sein!
Flieh' durch finstere Gänge, dunkle Gassen!
Flieh' durch Wälder und sei frei!
Ich komme nach, ich werd' dich finden,
Und dann bei dir sein!
Verbotenes hättest du getan,
Mit Zauberei und Kräuterkunst,
Voll Heidentum und Ketzerei!
Und das Volk glaubt fest daran!
Man muss den Leuten Feinde geben,
Das eigene Tun dann einerlei.
Laufe, renne, immer weiter,
Nimm' das Unrecht nicht in Kauf.
Ich bleibe hier, werd' für dich kämpfen!
[Refrain]